

## Der Umbau soll Angebote entflechten

Zum Thema von Seite 1: Die Gutachter schlagen eine Akzentuierung auf Sport und Kursprogramm vor

Der Umbau des Hallenbads soll Möglichkeiten eröffnen, Kursangebote und sportliche Nutzung zu trennen. Damit können beide Zielgruppen besser angesprochen werden.

VON STEFAN VOGT

**HEMMINGEN-WESTERFELD.** Das Hemminger Hallenbad soll nach Vorstellungen der Gutachter die räumlichen Voraussetzungen bekommen, außer dem normalen Badebetrieb auch Kurse und Wellness-Angebote zu ermöglichen. Dafür sei der Bau eines Multifunktionsbeckens in einem Anbau

am Standort des jetzigen Lehrschwimmbeckens erforderlich.

Die Experten schlagen vor, eine 121 Quadratmeter große und bis zu 1,35 Meter tiefe Anlage zu bauen. Die Wassertemperatur soll bei 29,5 Grad Celsius liegen. Massagedüsen und besondere Lichttechnik sollen den Erholungsfaktor steigern. Mit eigenständiger Gestaltung, akustischer Trennung vom Schwimmbereich und eigener Raumbeschallung entstände so ein sehr variables Element. Die zurzeit konkurrierenden Nutzungen – Sport, Kurse und Warmbäder – würden entflochten.

Bis zu 24 Erwachsene hätten

Platz in dem Becken, in dem nicht nur unterschiedliche Angebote für Kinder, Familien und Erwachsene aller Alterstufen angeboten werden könnten. Außerhalb der Kurszeiten sei es auch als Nichtschwimmerbecken geeignet. Das große Schwimmerbecken wird auf eine konstante Temperatur von 27,5 Grad geheizt. Das sei besonders für Sportler ideal.

Nach Ansicht der Gutachter lässt sich mit diesen baulichen Voraussetzungen eine deutliche Steigerung der Besucherzahlen für Bad und Sauna erreichen – von etwa 68 000 im Jahr 2006 auf rund 78 000.

### DER KOMMENTAR

## Chance wahrnehmen

VON STEFAN VOGT

Bei der Entscheidung, die der Rat der Stadt über das Hallenbad zu fällen hat, geht es nicht um Sanierungsszenarien oder Ausbauvarianten. Es geht um die Existenz dieser Einrichtung. Bei den auseinander klaffenden Kosten für Abriss und Modernisierung gibt es keinen Spiel-

raum für den Mittelweg einer Bestandssanierung. Nur mit der großen Variante kann das Hallenbad eine sinnvolle Nutzung und damit eine Zukunft bekommen. Diese Chance muss die Stadt wahrnehmen, um die Attraktivität Hemmingens zu erhalten.



Das Wasser auf der Wilkenburger Straße stellt für viele Autofahrer kein Hindernis dar.

Vogt

## Das Hochwasser bei Wilkenburg hält viele Autofahrer nicht auf

**WILKENBURG.** Es braucht in diesen Tagen nicht viel, um den Unionsee bei Wilkenburg zum Überlaufen zu bringen. Selbst vor dem großen Regen reichte das Wasser fast bis an den Uferand –

Nachwehen der großen Überflutungen im Oktober. Am Montagmorgen lief das Wasser wieder über die Wiese am Gut von Campe über die Wilkenburger Straße. Dass die Polizei diesen Abschnitt

gesperrt hatte, hielt viele Autofahrer nicht auf. Der Pegel war bei Koldingen in 24 Stunden um 60 Zentimeter gestiegen. Inzwischen ist er aber wieder gesunken. Auch die Sperrung der Brückstraße

konnte aufgehoben werden. Dass Absperrbaken noch standen, als die Strecken schon längst abgetrocknet waren, sorgte indes bei einigen Autofahrern für Irritationen. vo

## Turnier für Weltbeste im Krökeln

Tischfußball im Jugend-Kultur-Haus

**HEMMINGEN.** „Es war perfekt. Viele Teams sind angetreten, und das spielerische Niveau war hoch“, sagt Jugendpfleger René Döpke über die zwei Tischfußball-Turniere am Wochenende im Hemminger Jugend-Kultur-Haus. Döpke ist hocherfreut über die Anfrage des Deutschen Tischfußballbunds bezüglich der Austragung eines Weltranglistenturniers im nächsten Jahr in Hemmingen.

Am Sonnabend kämpften 43 Teams um Punkte. Den ersten Platz sicherten sich nach einem ausgeglichenem Finale Nationalspieler Ruben Heinrich und Bundesliga-Krökeler Jörg Harms. Die Nationalspieler Tim Ludwig und Erik Quakulinski, die als Favoriten gehandelt wurden, belegten bei beiden Wettkämpfen vor Matthias Benecke und Christian Heise den zweiten Rang. Den Sieg holte sich am Sonntag erneut Ruben Heinrich, der mit René Schneider antrat. 34 Teams kickten an diesem Tag im Jugend-Kultur-Haus.

Für die drei Erstplatzierten gab es jeweils Pokale und Punkte für die niedersächsische Rangliste. mll

## Viel Ungeniertes aus dem Liebesleben

Eine Teestunde mit Witz: Norbert Labenz liest im bauhof – Karl-Heinz Edrich spielt Klavier



Der Künstler Norbert Labenz liest im bauhof. Walter

VON NADINE WALTER

**HEMMINGEN.** Ungeniert, ohne die Miene zu verziehen, hat Norbert Labenz am Sonntagnachmittag im bauhof schlüpfrige Worte in den Mund genommen und sie den Zuhörern entgegengeschleudert. Dem Publikum gefiel, was der Künstler über Möpfe und Menschen zu sagen hatte. „Er ist ein solcher Filou“, sagte ein Gast. Labenz machte keinen Unterschied zwischen Menschen und Tieren. Wenn es um eine gute

Pointe ging, warf er alle in einen Topf. Mit wortreichem Witz erzählte er bei Tee und Kaffee am Sonntagnachmittag vom Liebesleben eines Hahns, ging ohne Umschweife über zu verzweifelten Ehefrauen und dachte dabei sogar noch an die Umwelt. Er riet der geplagten Frau: „Beim nächsten Mal dem Emissionsschutz zuliebe nicht gleich das ganze Haus samt Mann anzünden, sondern besser ein Messer zur Hand nehmen ...“ So gewandt, wie Labenz mit den Worten spielte, griff Karl-Heinz

Edrich in die Tasten des Klaviers. Er ließ sich von den Gedichten inspirieren und improvisierte. „Ich brauche kein Notenblatt“, sagte er, „weil ich überhaupt keine Noten lesen kann.“ Als Labenz über den Bi-Ba-Butzemann reimte, spielte Edrich das Kinderlied dazu. Ein Handyklingeln störte den Auftritt – für Edrich kein Ärgernis: Er klimperte drauflos und spielte die Melodie nach. Auf eine Zugabe ließ sich das Duo trotz großem Applaus nicht ein. „Man kann sich an Torten genau wie an Worten überfressen“, sagte Labenz und ging von der Bühne.

Kultur an der Leine

## Ermittlungen ohne Ergebnis

**HEMMINGEN.** Die Suche nach dem Verursacher der mehr als fünf Kilometer langen Dieselspur durch Hemmingen ist bislang ergebnislos verlaufen. Nach Auskunft der Polizei in Ronnenberg gibt es zwar Vermutungen. Mit einem Ermittlungsergebnis sei aber frühestens heute zu rechnen. Das schadhafte Fahrzeug hatte am Sonntagvormittag auf der Fahrt durch drei Ortsteile den Kraftstoff verloren. 51 Helfer besetzten den rutschigen Film. vo